

OP-Nachsorge

Kommt Ihr Haustier nach Hause, sind seine Körperfunktionen in der jetzt anschließenden Nachschlafphase noch immer eingeschränkt. Die frisch operierten Patienten frieren oft und sind sehr licht- und geräuschempfindlich. Richten Sie ihm einen ebenerdigen Liegeplatz bei Zimmertemperatur ein und wärmen Sie Ihr Tier mit einer Decke. Sorgen Sie für Ruhe und halten Sie den Raum ggf. im Halbdunkel, grenzen Sie Ihr Tier aber nicht von seiner gewohnten Umgebung ab. Bleiben Sie in Sichtnähe, damit Sie die ersten Aufstehversuche unterstützen können.

Katzen und Frettchen können bei ausreichendem Platzangebot gut in Ihrer Transportbox ausschlafen.

Hunde zeigen oft ein besonderes Phänomen. In der Nachschlafphase jaulen sie herzerreißende Töne. Das ist völlig harmlos und hat nichts mit Schmerzen zu tun! Die Narkose versetzt Hunde in eine Art „Rausch“ als Nachwirkung der Narkosemittel. Werden Sie deswegen bitte nicht unruhig, auch wenn es nervtötend ist und die halbe Nacht andauert.

Die Dauer der Nachschlafphase hängt von vielen Faktoren ab. Ein gesundes Tier verkraftet eine Operation (z.B. Kastration) besser als ein erkranktes, dessen Körperfunktionen bereits beeinträchtigt sind. Ein junges Tier baut wiederum Medikamente schneller ab als ein älteres. Bei bestehenden Herz- oder Organkrankheiten ist der Organismus insgesamt eingeschränkt und die Nachschlafphase dauert deutlich länger an.

Sobald Ihr Haustier wieder sicher laufen kann und seine Bewegungen koordiniert sind, darf es kleine Mengen Wasser aufnehmen. Achten Sie darauf, dass sich der Magen nicht füllt, das kann einen Brechreiz auslösen, der dem Tier viel Kraft abverlangt. Das erste Futter können Sie ca. 8 Stunden nach der Operation anbieten. Die Ration ist auf die Hälfte der üblichen Menge zu reduzieren. Machen Sie sich keine Sorgen, wenn das Tier die Futteraufnahme noch verweigert. Erst wenn es auch am nächsten Tag nicht fressen will, informieren Sie uns.

Bewegung, Schonung

Beim Hund ist auf wenig Bewegung zu achten. Er soll sich von der Narkose erholen und sollte an der Leine auf kurzen Gängen seine Notdurft verrichten. Springen (Auto, Couch, Bett) und Treppensteigen ist wegen der Wundnaht zu unterbinden. Muss trotzdem eine Treppe überwunden werden, ist er an der Leine zu führen und muss ggf. beim Gehen unterstützt werden, je nach Operationsgebiet z.B. durch einen Gurt. Wegen der gehemmten, verlangsamten Körperfunktionen kann es möglich sein, dass der Hund am gleichen Tag noch keinen Kot absetzt. Urin muss aber abgesetzt werden, sollte das ein paar Stunden nach der Operation nicht eintreten, bitten wir Sie um Rücksprache mit uns.

Katzen und Frettchen sollten zu Hause bleiben, also vorerst keinen Freigang unternehmen. Es ist also immer von Vorteil, wenn Ihr Tier erzieherisch an die Benutzung einer Katzentoilette gewöhnt ist. Spielutensilien, Kletter- und Kratzbäume dürfen dem Tier vorerst nicht zur Verfügung stehen, wegen der frischen Wundnaht.

Es kann sein, dass Ihr Haustier nach der Operation eine Wundabdeckung (Body), Flächenpflaster oder Halskragen tragen muss, damit die Wunde sauber und trocken bleibt. Verbände und Wundabdeckungen sind anfangs täglich zu erneuern. Je nach

Heilungsverlauf genügt der Verbandswechsel nach 2 Tagen. Im Zweifel fragen Sie Ihren Tierarzt!¹

¹ <http://tierklinik-deininger.de/chirurgie/op-aufklaerung-fuer-patientenbesitzer/nach-der-operation/>